



KOSMOS

EIN RAUM FÜR SELBSTBESTIMMTES UND SELBSTORGANISIERTES LERNEN

PROTOTYP 1.0 – EINBLICK IN EINE LERNSEQUENZ

Ein ganzes Journalistenteam mit Produktionsleitung, Kamerafrau, Vorleserin und Interviewer und Interviewerin schwirrt durchs Schulhaus und befragt die Kinder nach ihrem Lernen. Was ist hier los? Das Team besteht aus 7- bis 8-jährigen Kindern. Inspiriert vom Lernen im Kosmos-Raum, machen sie sich auf den Weg, das Lernen im Schulhaus zu erforschen, und führen zahlreiche Interviews mit Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Zyklus durch. Wir dürfen sie dabei begleiten und beobachten. Gerade wird eine Schülerin aus der eigenen Klasse interviewt:

Mich interessiert es, was ihr so die letzte Zeit in der Schule macht, darf ich dir einige Fragen stellen?

«Ja.»

Was ist das Thema bei euch in der Schule?

«Wir haben Kosmos-Morgen.»

Was ist daran interessant für dich?

«Also für mich ist interessant, dass ich selber entscheiden kann, was ich lernen will, also zum Beispiel Zeichnen auf dem Computer.»

Was wolltet du als Erstes machen?

«Ich wusste nicht so ganz, was ich machen wollte, und ich wusste nicht so ganz, was der Kosmos ist. Darum habe ich mir irgendwie überlegt, über Ägypten etwas zu lernen.»

Kannst du mir noch etwas zeigen?

«Ja, soll ich zeigen, wie ich von hier bis dort balanciere?»

Ja.

Und so läuft die Schülerin durch den ganzen Schulhausgang mit einem kleinen Holzklotz balancierend auf dem Kopf – Applaus!

Ein Journalistenteam, Zeichnen am Computer, Ägypten und einen Holzklotz auf dem Kopf balancieren – wie passt das zusammen? Und überhaupt, was ist ein Kosmos-Morgen?

PROJEKTANLAGE-TEAM

Hinter dem Doppelwort «Kosmos-Raum» steckt nichts anderes als die Idee, in der Schule mehr Zeit und Raum für selbstorganisiertes und selbstbestimmtes Lernen

GEORGINA BACHMANN
& KARIN JUNGEN

- GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN
- RAUM FÜR NATÜRLICHE LERNFREUDE
- KREATIVER UMGANG MIT LERNINHALTEN
- SELBSTWIRKSAMKEIT FÖRDERN
- FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET SEIN



« Um den Kosmos-Raum auszuprobieren, wird ein Stück Offenheit für neue Unterrichtssettings und Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder vorausgesetzt. »

zu schaffen. Ein Zusammenschluss von Personen in unterschiedlichsten Rollen aus Bildung und Wirtschaft trägt diese gemeinsame Vision und bildet das Kosmos-Netzwerk. Im Sommer 2020 konkretisierte sich die Idee und Möglichkeit, einen Kosmos-Raum in einer jahrgangsübergreifenden 1. bis 3. Klasse im Schulhaus Schanzengraben in Zürich zu entwickeln. Die Schule pflegt bereits eine lange Tradition im altersdurchmischten und offenen Unterricht. Freie Projekte und von den Lernenden selbstgesteuerte Lernprozesse sind im Schulalltag etabliert. Dies bildete die Basis für eine Testanlage. Aus den Mitgliedern im Kosmos-Netzwerk wurde ein Team zusammengestellt, welches die Projektidee im Detail plante und diese gemeinsam mit der Lehrerin vor Ort durchführte.

PÄDAGOGISCHER FOKUS

Einen entwicklungsorientierten Zugang zum selbstbestimmten und selbstorganisierten Lernen zu schaffen, war der Hauptfokus in diesem Kosmos-Raum mitten in der Stadt Zürich. Deshalb wurde der Raum in Anlehnung an das freie Spiel gestaltet und die Sequenzen einer Reise mit einer Rakete in ferne Welten umrahmt.

MÖGLICHE ZUSAMMENARBEIT:
WWW.KOSMOS.SCHULE

REISE INS LERN-UNIVERSUM

Ein Kosmos-Morgen startete jeweils mit einem vertrauensaufbauenden «Check in», und danach führte ein Starritual die Kinder ins Universum. Gemeinsam mit Kosmonauten und Kosmonautinnen machten sie sich auf den Weg zu einem neuen Planeten. Um diesen zu besiedeln, braucht es dringend Expertinnen und Experten, welche sich durch Neugier, Lust, Leidenschaft, Entdeckerfreude, Wissensdurst und Begeisterung auszeichnen. Diese Merkmale stehen für die Magie des

Lernens, das Abtauchen in einen Zustand der höchsten Konzentration, in welchem sich verblüffende Fähigkeiten entwickeln können. Die Experten und Expertinnen teilen ihr Wissen und Können sowie unterstützen sich gegenseitig. Dadurch entsteht eine funktionierende Gemeinschaft, und der Planet wird bewohnbar.

IMPLEMENTIERUNG DES PROJEKTES IN DEN SCHULALLTAG

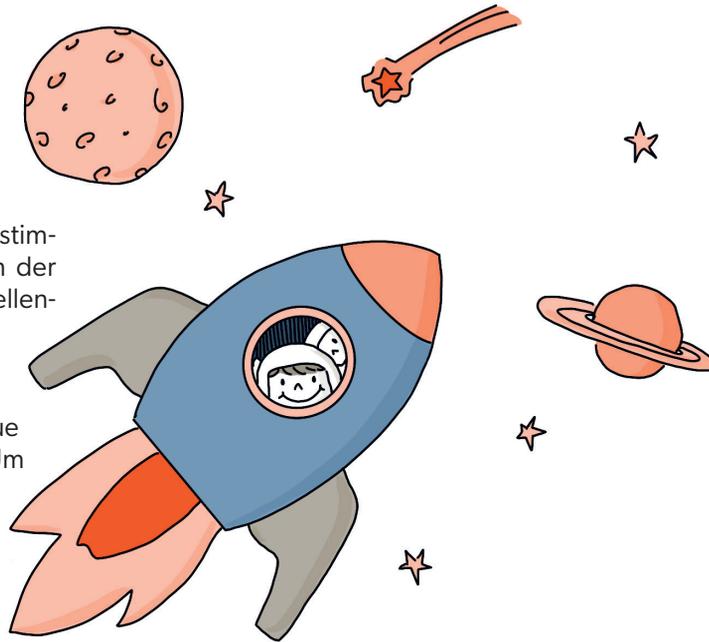
Nach sechs Morgen verliessen die Kosmonauten die 1. bis 3. Klasse der Schule Schanzengraben wieder, der Kosmos-Raum ist geblieben. Die Erfahrung und Wirkung des Projektes auf den Schulalltag schildert die Klassenlehrerin Joyce Giger folgendermassen: «Gemeinsam mit drei Experten und Expertinnen starteten wir nach den Sommerferien in meiner Klasse das Projekt Kosmos. Mir war es von Anfang an ein Anliegen, dass dieses Projekt nachhaltig aufgegleist wird. Jeder Lehrperson kann ich nur empfehlen, den Start gemeinsam mit Kosmos-Expertinnen und -Experten durchzuführen. Dies ermöglichte mir, für den Start gleichzeitig mit den Kindern im Kosmos anzukommen und zu lernen. Wir starteten jeweils mit einem Video, welches ein kurzer Rückblick über das Gelernte von letzter Woche bot. Anschliessend schlossen wir den Morgen mit einer kurzen Reflexion wieder ab. Inzwischen haben wir einen Kosmos-Nachmittag eingeführt, an welchem die Kinder lernen dürfen, was sie möchten. Meines Erachtens konnten sich die Kinder über den längeren Zeitraum in Bezug auf das Erkennen ihrer Interessen und auf verschiedenste Möglichkeiten, sich Wissen anzueignen, stark weiterentwickeln. Solche Projekte der Kinder gehen vom Lernen neuer Rechenstrategien über Lesetheater, Filme, Computerzeichnungen, Einrichtung von Lern-Oasen bis hin zu verschiedensten Bastelarbeiten. Um als Lehrperson den Kosmos-Raum auszuprobieren, wird ein Stück Offenheit für neue Unterrichtssettings und Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder benötigt.»



WIRKUNG AUF DIE SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Die Gesellschaft und die Arbeitswelt sind einem steten Wandel unterworfen. Die Selbstbestimmung des einzelnen Individuums in der Gemeinschaft nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dies erfordert von zukünftigen Generationen viel Anpassungsfähigkeit in Bezug auf die Arbeitswelt, in welcher es neue Formen der Zusammenarbeit gibt. Um gerade diese Veränderungen zum Wohle aller zu nutzen, braucht es Kreativität. Um diese Entwicklungen zu erforschen, muss auch der Unterrichtsentwicklung Platz eingeräumt werden. Hier bietet das Projekt «Kosmos» eine Möglichkeit, die intrinsische Motivation der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum zu rücken. Im Kosmos-Raum haben die Kinder die Möglichkeit, ihrer natürlichen Lernfreude nachzugehen. In der freien Auseinandersetzung mit einem Lerninhalt erproben sie, auftauchende Herausforderungen kreativ zu lösen. Zusammen oder alleine als einzel- und zusammenwirkende Expertinnen und Experten erleben sie ihre Selbstwirksamkeit in ihrem eigenen Lernweg, aber auch in der Schulgemeinschaft. Die Lernkultur in einem Kosmos-Raum trägt wesentlich dazu bei, für die Anforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Denn Kosmos-Raum steht sinnbildlich für Zeit und Raum, für selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen, eingebunden in eine Gemeinschaft. Dies kann vielseitig zur Entfaltung kommen:

- Eine anregende Lernumgebung öffnet den Raum für unterschiedlichste Lernprozesse. Die Lernenden wählen den Lerninhalt, basierend auf Interesse und Motivation.
- Die Lernenden dürfen die Sozialform mit- oder selbst bestimmen und gestalten damit auch die Gemeinschaft mit.



- Kompetenzbeobachtungs- und Kompetenzerfassungs-Instrumente unterstützen die Lehrperson.
- Die Lehrperson agiert in der Rolle eines Lern-Coaches.
- Die Lernenden steuern ihren Lernprozess selbst mit adäquater Unterstützung des Lern-Coaches.
- Zeitgefässe für Selbstreflexion und Feedback sind sichergestellt.
- Strukturierende Elemente dienen den Lernenden als Orientierung.
- Freies Spiel.

Kosmos-Räume zu entwickeln und entstehen zu lassen braucht Mut und Experimentierfreudigkeit. Abhängig vom Schulkontext können sie sich in unterschiedlichsten Formen und Grössen entfalten. Da nicht der ganze Unterricht auf diesem hohen Selbstbestimmungsgrad erteilt wird, können Kinder, die mit so viel Selbstbestimmung überfordert sind, in diesen Stunden enger begleitet werden. In der Schule Schanzengraben konnte so der Erfahrungsschatz erweitert werden. Wer weiss, wohin diese spannende Reise noch führen wird.

«Es braucht dringend Expertinnen und Experten, welche sich durch Neugier, Wissensdurst und Leidenschaft auszeichnen.»